

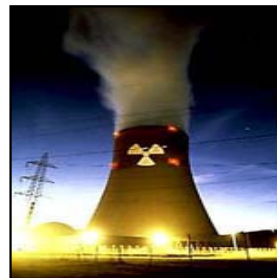
Wege zu konsensfähigen Lösungen bei Energieprojekten

SAEE Jahrestagung 2011

10. November 2011

Matthias Holenstein, MSc ETH, MAS PSM
Mitglied der Geschäftsleitung Stiftung Risiko-Dialog

- Die **neutrale** und **gemeinnützige** Stiftung Risiko-Dialog führt seit 1989 frühzeitig Akteure unterschiedlicher Interessengruppen zusammen. Ziel ist, zu einem **kompetenten Umgang der Gesellschaft mit Risiken** (d.h. **Chancen** und **Gefahren**) beizutragen und **Lösungen** zu entwickeln.
- **Kernkompetenzen:** Risikowahrnehmung und -kommunikation, Expertise in öffentlichen Risikodebatten, insbesondere in den Bereichen Energie und Infrastruktur

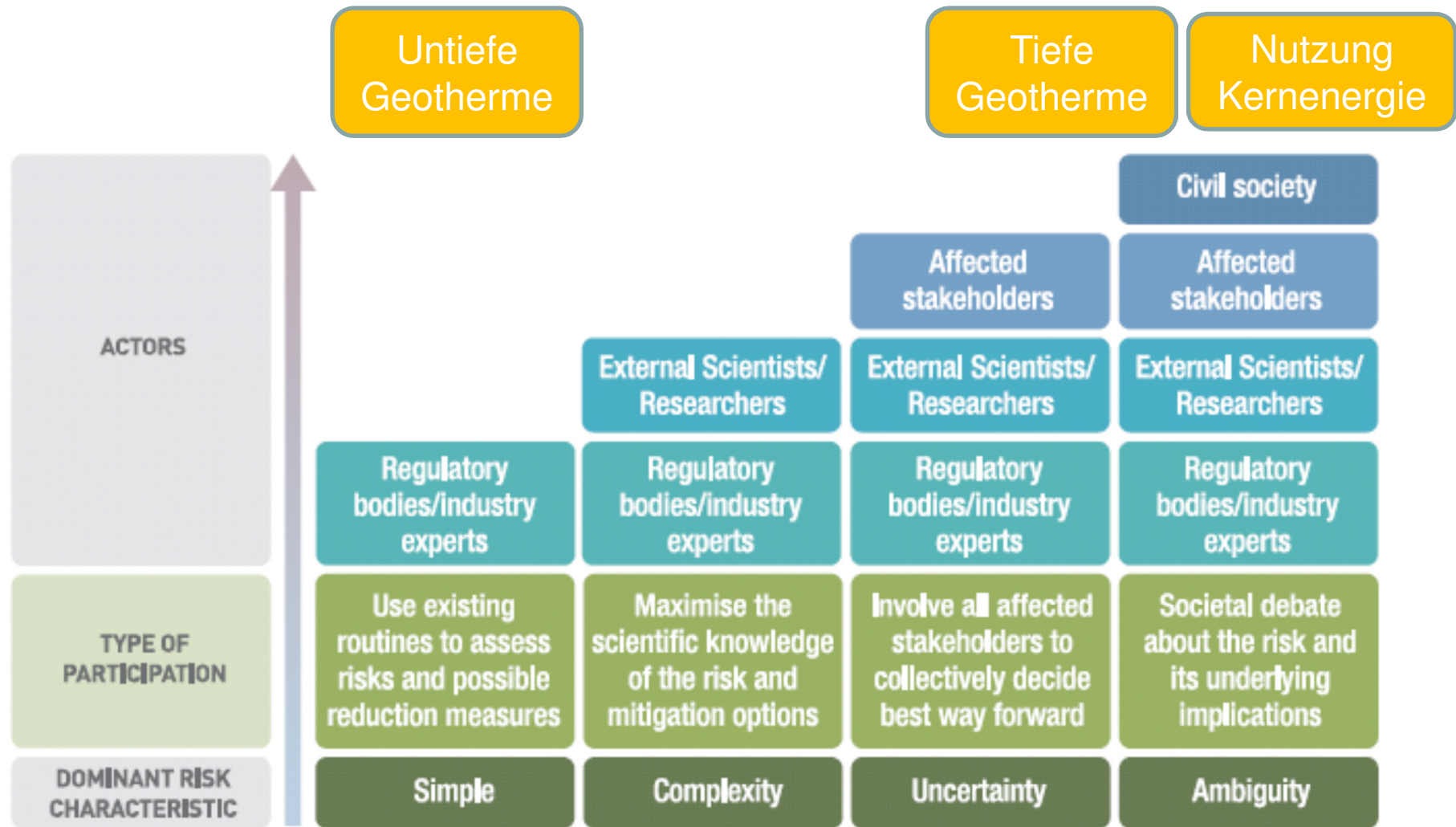


Unterschiede in der Wahrnehmung

Unterschiede in der Wahrnehmung

- **Ziel:** ein für alle Stakeholder **akzeptables Projekt** schaffen (nicht: Akzeptanz-Schaffung)
- **Ansatz:** Projekt so **konzeptionieren** und darüber in den **Dialog** treten, dass die betroffenen Bürger und andere Stakeholder
 - in Planungs- und Realisierungsprozessen **einbezogen** werden
 - befähigt sind, **informierte Meinungen zu bilden und ggf. Entscheidungen** zu treffen (Risikomündigkeit)
 - das Projekt (in irgendeiner Form) **mitgestalten** können

Wahl der adäquaten Risiko-Management-Strategie



Quelle: IRGC (<http://www.irgc.org>)

- 1. Früherkennung** von Projekt(elementen), bei denen Chancen und Gefahren umstritten sein können
 - Unterschiedliche Wahrnehmungen (und deren Hintergründe) ermitteln
- 2. Partizipative Dialoge** zu umstrittenen Aspekten führen
 - (Frühzeitige) Einbindung der Bevölkerung und Interessensgruppen
 - Neutrale und professionelle Begleitung resp. Moderation
 - Ergebnisoffenheit (in zu definierenden Aspekten)



Früherkennung: Wissen, was bewegt, Bsp. Wahrnehmung Geothermie SG (2009)

Hoffnungen / Chancen

- Saubere Energieversorgung
- Abkehr von nicht-erneuerbaren Energien
- Unabhängigkeit: Technik, Preise, Firmen/Staaten
- Aufbruch von Stadt und Region
- Bewusstseinswandel hin zum „besseren Menschen“

Sorgen / Gefahren

- Unsicherheiten Technik, Projekt, Geologie, Finanzen
- Unbegreifbares: Was spielt sich dort unten ab?
- Grossprojekt in allen Dimensionen zu stemmen?
- Emissionen und Erschütterungen
- „Reinhypen“ / Profilierung?



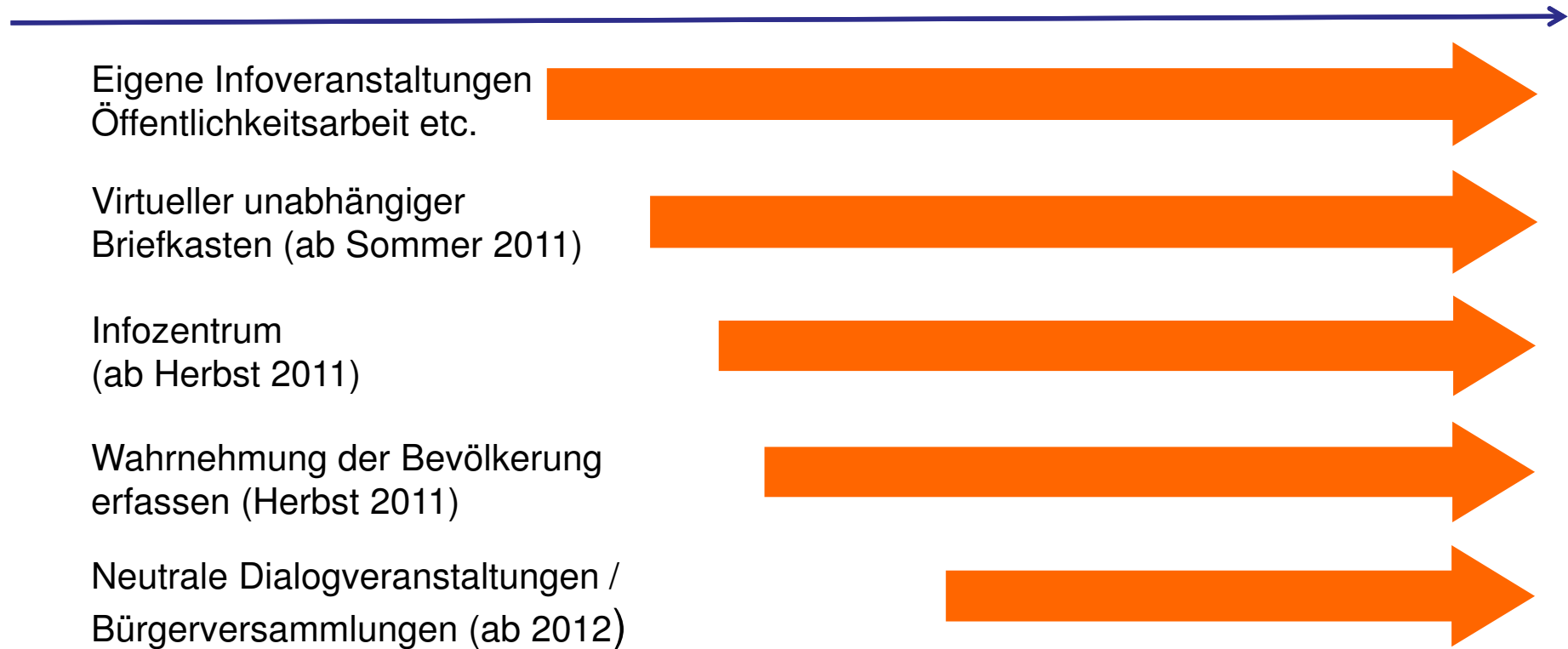
Individuelle / gesellschaftliche Ambivalenz

- **Hohe Erfolgsquoten** (zwischen 70-85%) in einer Übersicht zu bestehende Metastudien aus den USA und Europa (US National Research Council, 2008)
 - Konstruktive Einstellung aller Beteiligten
 - Klares Mandat und Zeitvorstellung
 - Professionelle Begleitung und Betreuung
- Rund 70% von 850 Beteiligungsverfahren in den USA erfolgreich (gemessen an **Zufriedenheit der Teilnehmenden und der Organisatoren**; Beierle and Cayford, 2002)
 - Ausreichende Ressourcen
 - Klares Commitment der Auftraggeber
 - Konstruktive Haltung der Beteiligten
 - Hohe Transparenz, aber geringe Medienöffentlichkeit
 - Angepasste Formate an Aufgabenstellung



Bsp. Tiefe Geothermie Groß-Gerau (D)

1: Erlaubnis-Sicherung 2007 – 2008	2: Vorstudie Vorbereitung der 2D-Seismik 2008 – 2010	3: 2D-Seismik 3D-Seismik Machbarkeitsstudie 2010 – 2012	4: Bohrplatzbau Förderbohrung Injektionsbohrung Kreislaufstest 2012 – 2013	5: Vorbereitung und Bau des Kraftwerks 2013 – 2014
---------------------------------------	---	--	--	---

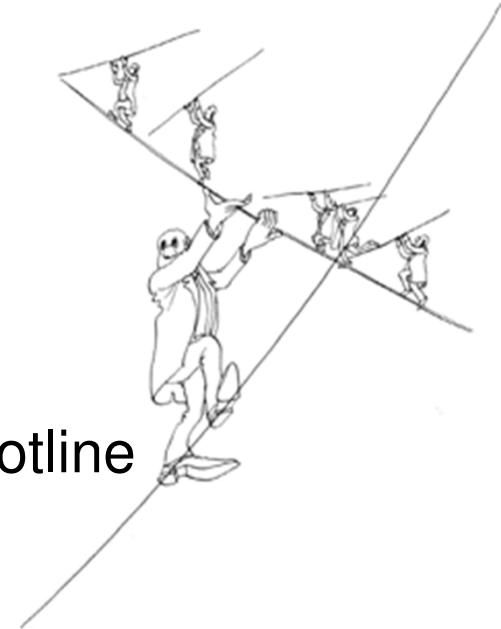


Unterschiedlichste Bedürfnisse – unterschiedliche Risikokommunikation

Interaktivität/Dialog

- Klassische Öffentlichkeitsarbeit (Print, Websites, Blogs, Web 2.0, etc.)
- Medienarbeit / Informationstätigkeiten
- Feedbackmöglichkeit / Kontaktnummern / Hotline
- Besuche bei anderen Projekten
- Lokale Bürgerveranstaltungen
- Direkter Kontakt mit Verantwortungsträgern
- (Neutrale) Dialogveranstaltungen

Wichtig: Beziehungs- und Sachebene berücksichtigen



- **Breites Risikomanagement** (technische, ökonomische, soziale, ökologische Aspekte) **inkl. Risikokommunikation** mit Einbettung in eine **umfassende Energiediskussion**
- „**Verlierer**“ / **andere Perspektiven** frühzeitig einbinden
- **Ergebnisoffenheit und Allparteilichkeit** der Dialoge; akzeptables Projekt (keine «Akzeptanzschaffung»)
- **Spielräume** klären und eigene Positionen deklarieren: Worüber soll diskutiert werden? Was wollen wir?
- **Handlungswissen** vermitteln: Was kann ich tun?
- Lokaler Nutzen für Betroffene, **lokale Verankerung** z.B. via Stadtwerke (vs. Nimby)
- **Vertrauen** und **wenig Druck** hilft, Haarspalterei kaum



Stiftung Risiko-Dialog St. Gallen

Zürcherstrasse 12

8400 Winterthur

+41 52 262 76 16

www.risiko-dialog.ch

matthias.holenstein@risiko-dialog.ch